

1.) Das entstandene Verhältnis gegenseitigen Vertrauens

sehr geprüft; er werde es nicht überstrapazieren + die Grenzen des Möglichen immer wahren.

Sieht dieses Verhältnis auch als sehr möglich für die Zukunft,

den Integrationsprozess in Europa + gutnachbarliche Beziehungen.

Niemand habe Grund, die Ergebnisse vom 31.5. in Verbindung

mit dem Inhaltsthema des Vertrags zu unterkühlen + in falschem Licht zu sehen.

Unterstreicht die Ausführungen vom 23.6. unter Ziffer 2. Besonders die

Feststellg., daß man sich helfen müsse, Kraftakte + Kraftbrüche als

Politik auszuspielen; nur geeignet, Brüche zu erzeugen, gleichzeitig mit welcher

Form. Sieht es so, daß eine friedliebende Politik, die eine Integration der

Situation zwischen DDR + BRD und deren Hinaüberbrückg. zu einem friedlichen

Verständnis und Aufeinander vorzudrängen soll, nicht durch Kraftakte

~~erzeugt~~ ^{erzeugt} werden darf, die nicht mehr in unsere Zeit passen.

Was von 5 oder 10 Jahren in den Bezügen, unendlich war, ist heute

Wirklichkeit geworden. Was wird häufig mit + ohne Absicht übersehen, und

es wird mit Unterstellg. gearbeitet.

Wenn es trotz Stufen vorwärts geht, wenn auch nicht in dem erhofften

Tempo, so das (ausdrücklich) den Ergebnissen des Minusgesprächs

vom 31.5. zuzuschreiben, soweit es unsere Seite betrifft. Das sei auch auf

dem Parteiführer-Treffen auf der Unim für beurteilt worden; auch durch

den Gespräch mit S. Sch. Br., dessen Inhalt mir bekannt sei (veröffentlicht

licht).

Die 10 Punkte des Berichts vor dem PV, die am 2.6. auf seine Veranlassung im V.D. und anderen Organen publiziert wurden, geben das Wesentliche wieder und es habe die Überzeugung, daß sie den Prüfungen die Zeit standhalten würden + weiterhin für beide Seiten nützliche Ergebnisse bräuchten.

2.) Teilt meine Auffassung voll + ganz, daß die Befriedigung der unterschiedlichen Grundansfassungen + Unterschiede nach wie vor wesentliches Element für größere Fortschritte in den gegenseitigen Beziehungen sein kann. Natürlich gebe es Leute - und an der Spitze sehe er dabei d. Reg. Bm. Jd. -, die nicht einsehen wollten, daß auch in der DDR freie Individualität möglich geworden sind + dazu beigetragen haben, den Weg in den Beziehungen in Europa + insbes. BRD + DDR freier zu legen. Dazu gehören nicht nur die Verträge, sondern auch die millionenfachen Begegnungen, dazu gehört Revision - bei allem damit verbundenen Unsicherheiten -, die Aufhebung des Verbots, FS + Rfh. aus dem Westen zu empfangen für unsere Waren (das polit. Verbot), die Reduzierung der Scheinums-träger auf den notwendigsten Kreis, in Verbündg. mit dem Recht der Parteifrieden, Besuche zu empfangen, wenn das auch nicht in offizieller Öffentlichkeit deklariert, aber doch durchgeführt wird, Dazu gehört auch der hergebrachte Empfang Ihrer Exzellenz anlässlich der WZF-Spiele; und auch die Unbelehrbaren würden früher oder später einsehen, daß wir in eine neue Phase eingetreten sind (den Beziehungen), die aber immer dann bestimmt sind, daß es sich um Staaten handelt, die zwar immer noch mit unterschiedlicher Org. untereinander verhandeln.

schönte mitteilen, daß es für ihn sehr schwer war,
während der WFF-Spiele den Kurs der Entspannung angesichts
verschärfter Hilfe einzuhalten, um so mehr, als verschärfte
Sicherungsmaßnahmen erforderlich seien, u. a. durch Briefe
aus Fft., daß sich „ein Fürstentum“ wiederholen
würde, von der israelischen Regierung - - -

Es sei auch gelungen, die Spiele reibungslos durchzuführen
+ die getroffenen Maßnahmen waren für die Überbrückung aber
auch verbindlich gewesen. Er messe der Kunsttätigkeit internationalen
Bedeutung bei.

3.) Hat Dr. K. für den 13.9. die letzte Begegnung persönlich + in
einem langen Gespräch beauftragt, den Gedankenaustausch in
Satz zu halten + die volle Bereitschaft Herrn B. zu überbringen
+ Verhandlungen über Nachfolgerabträge zu beginnen, sobald der Ausverkauf
der Kartagen wegen Kleinräumigkeit nicht erfolgen konnte. Er habe
dies getan, um die Ergebnisse vom 31.5. zu fördern, zu entwickeln
+ Gestalt annehmen zu lassen. Er könnte sich denken, daß dies
vielleicht auch meine Position stärken könnte; was sich am Positiven
entwickelt hat und noch wird, sei jedenfalls nicht vergraben, sei
auf den 31.5. zurückzuführen. Er sei der Überzeugung, daß ich über großen
Einfluß verfüge, um die positivsten Tendenzen in der beiderseitigen
Anbahnung zu stärken. Herr B. hätte von ihm wegen seines Ausganges
+ seines f.T. fundamentalen Auftretens das nicht bekommen, was mit mir
möglich gewesen sei. Er ist für die volle + stichhaltige Gültigkeit der vertrag-
lichen Vereinbarungen, ungeachtet aller belästigenden Bemerkungen. So sei f.B.
von Herrn B. in die Diskussion in West-Berlin hineingezogen worden, die
SED ginge mehr + mehr auf Krawall-Kurs. Er verweist auf die Äußerungen
vom 31.5., die in meinem Vortrag vom 23.6. aufgenommen worden sind,
auf Absätze von mir, in denen er widerspricht die Möglichkeiten, anderen-
seits.

Dies aber auch die klaren Grenzen für die weitere Tätigkeit, deutlich formuliert ausgedrückt gefunden hat. Ich sei der Überzeugung, daß ich es ihm persönlich abnehme, das sei ein wichtiges Element des Vertrauens, daß ihm die Sicherh. des Friedens wirkliches und Hauptanliegen sei, die Leute um ihn herum rufen, und das sollte sich auch hier herausprechen, es sei Abenteuerlust, zu glauben, man könnte die DDR von der SB verdrängen oder umgekehrt.

Die konstruktive + recht. Zus. arb. zwisch BRD + DDR in
den Rahmen des Völkervertrags eröffnen günstige Bedingen,
um die Ergebnisse von 31.5. noch mehr als bisher Gestalt
annehmen zu lassen.

4.) Ich dürfte mit d. Bemerkg. erlauben, daß es es als Fehler
ansetzen würde, wenn ich nicht an der Parlamentarier-Delegation
nach m. Teilnahme. Der Boden sei gut vorbereitet. Meine Intervention
in d. d. h. wurde auf seine Krankensch. gemacht. Man würde für
alle Zukunft nicht in den Fehler verfallen, mich zu belobigen, weil
Brüderliche daraus Mission produzieren + falschen Eindruck erwecken
könnte. Das wäre die gemeinsame Sache abträglich. Man würde
dennoch in d. Zukunft alles rüffeln, was der Intelligenz. von Kopen
ist. Dazu gehört auch = der Kuzgenz der Abdruck der 10 Punkte.
Dieser Abdruck + die sich daran anschließende. Frisch. habe auch in der
soz. Leben. ihre Wirkg. erfüllt.

5.) Karlsruher Urteil: Der Team sei der Linie, die Begründg. des Andere.
In 2 Jahren wird sich niemand mehr an das Gerichtenbel von Juristen
erinnern, die nur von der Mehrheit z. leb. scheinen. Es wäre nur belachen-
lich, wenn jetzt es Herrn B. mehr als nötig festgestellt würde, die Begründg.
aus d. Urteil als Beweisstück f. d. Intelligenz. gegenseitig unterthafter Be-
fugn. zu müssen. Wir würden ungeachtet der oft persönl. + oft verletzenden
Bemerkungen von Herrn B. + einigen neben- oder hinter ihm weiter gehen auf
v.

dem eingeleg. Kurs. Wäre es jedoch, den Kurs
beizubehalten, wie er am 31. 5. festgesetzt worden ist. Wenn das ge-
hten könnte, dann würde in Anbetracht der Ergebnisse des 31. 5.
vielleicht noch möglich werden, was viele heute noch für unmöglich
halten. Für ihn sei dieses Treffen vom 31. 5. ein unvergeßli-
ches Erlebnis geblieben + es habe ihm die Notwendigkeit gezeigt,

daß auch bei den Verhandlungen, sehr vielfältig differenziert wird, 5
müßte.

6.) Nach dem 31.5. sei wieder in Satz gekommen, was unter Herrn B.
überhaupt nicht mehr funktioniert hat (Fam. ger. fähig.) + das
habe ^{er} unmittelbar nach meiner Abreise angeordnet, ohne dieses
treffen wäre das nicht, mindestens aber ^{nicht} mögl. gewesen, sonst
habe er sich Bericht geben lassen, daß ca. 300 Pers. eingereist
sind. Von denen, die auch im Genehmigungsverfahren sind, sollte erst
glaubt werden, wenn sie tatsächlich eingetroffen sind. Am 14.9. habe
er eine weitere Liste von Härte- und Mängelbeispielen von über 178
Pers. unterschrieben, darunter 86 Kinder + habe angeordnet, daß das
schneller abzuhandeln sei als bisher. Er habe mit großer Besorgnis
von den Schwierigkeiten gehört, die im Zus. hang mit dieser humanitär.
Bereich insgesamt + auch für mich persönlich entstanden sind. Es
dürfte hier zu keinem Krach + Brand kommen, das wäre der Gesamt-
sache abträglich. Er habe im Ergebnis seinen Mitarbeiter. sich das
Bild gemacht, daß es für mehr Leute nicht ganz einfach ist, die
Ergebnisse im humanitär. Bereich in der Öffentlichkeit ^{ganz} zu verankern.
Man muß sich doch wohl hier einen klaren Einblick mit dem Endg-
Vertrag sehen, in dem ja von diesem die Rede ist.
Er überlasse es voll und ganz eigen. Entscheidung. (ich sei der erste,
der es erfahre), gewissermaßen mit unserem Stillstand. Hierin

Ständnis, die Anzahl der Anwesen + auch Vorzeiten, die ^{noch} ~~noch~~ vollzogen sind, selbst bekannt zu geben oder ^{den} ~~noch~~ mehrere geeignete Stellen bekannt geben zu lassen. Es sei im Interesse eines Verständig. auch, ~~fest~~ + daz. habe ich eine Skizze unter dem Eindruck von letzter Mittg. gebracht, bereit, mir erstmalig vorzuschlagen, daß man in Zus. hang mit den Symbolischen. detailliert + unterteilt, daß man Tempus, fähig, wie sie in Sachg.-Kurz + Folgen kategorisiert sind (Thepalasse in Annahmefällen), auch veröffentlicht

+ mit der Folge, daß dies ohne Segensinst. geschieht + 6
daß auch die Öffentlichkeit sagen, denn die Frage würde von
der Off. nicht gestellt: Was habt Ihr dafür gesetzt.

Das gelte auch für Kinder, das Mündelgeld-Funktion ist nicht
von uns hergestellt worden. Anpadem würde bleiben (das Wort
sei von mir gefallen) Konfliktfälle (z. B. Kräfte-Scheitern, das
nicht rechtlich ist), was man auch bei gutwilliger Besch.
mit Vertrag nicht als echte Familienprüfung betrachten kann. Es
würde auch die Segensinst. bleiben + ohne sie nicht gehen für
Häufige, Da dies aber seltene Fälle, Konfliktfälle so

überhaupt nicht erwartet wird im Vertrag, könnte man hier
die Lsg. finden + sie nicht gehalten, die Segensinst. zuge-
stehen. Ich habe früher die persönl. Gedanken + Vorschläge der
Anwälte, auf eine persönl. Beratung zu kommen, verworfen +
gemindert sie nicht praktikierbar; aber die tatsächliche Lage sei
heute eine andere und die "Kopfeld"-Prozess sollte man besetzen,
um zu einer gütlichen Parabel zu kommen - welche, überlassen
meinen Überlegungen (schiffte welche, sie sind so) - unter den An-
wälten, durch staatlichen Beauftragten hier und dort, der auch viel
Kleinräumigkeit zu erledigen haben würde. Das überlasse ich mir.

Es wird keine Gnade geben für gewerkschaftliche Schläger, die aus anderen
Kopfgeldern kommen. Ich heiße mir aber als System sagen, daß Gnade
für jüngst verhaftete Kräfte + Wissenschaftler, auch ohne Prozeß, weil man

sich überlegt hatte, daß darunter gerichtliche Leute, die ^{mir} ~~aus~~ auf diese Lösung gekommen wären, wenn man ihnen die Selbstenheit nicht ins Haus getragen hätte.

- 7.) Lebt mir persönlich + auch Extern wegen + kreft sich auf das Verhältnisseverhältnis, daß ich auch bei Mittelnhalt. der Kipbrandsvereinbarung auf d. Transitzuge mit einer Unterbrechung, der Transitzuge nicht zu rechnen hätte, mit Gegenmaßnahmen, die mit dem Vertrag nicht zu vereinbaren wären.

Läßt mir aber übermitteln, daß in Zusammenhang mit 7
bestehendem Prozesse gegen Schleuser verstärkte Kontrollen zu erwarten
sind, wenn begründeter Verdacht besteht.
Es würde aber zu keinen Inspektionen kommen + man würde Zeit +
Bemerkungen des Vertrep beachten, Warnung von S: Kryptenach zu be-
trachten.

- 8.) Es wird ^{keine} alle Störversuche ^{geprüft}, um das Positive in der
Anbindung an prakt. Bereich zu fördern. Dazu gehört als kleiner
Anfang, daß der Versuch H. S' mit sein Gruppe der. Soelle
möglich war - In sehr aber vieles davon abhängig, daß in ab-
sehbaren Zeit es dazu kommt, die Vertrep. auszusprechen, wobei
unserer Delegation, wie am 31. S. erklärt, den gleichen Status erhalten
würde wie 3. Staaten. Die ständige Vertrep. der DDR, sofern das
Agreement erfüllt wird, wird vom R. v. + bevollmächtigten Boten
K. geleitet. Die vorläufige Anbindung an das DRK - Amt würden, von
übergehend + stillschweigend annehmen. (Das weiß aber wohl Herr
B. noch nicht so klar.) Der Versuch aber, unsere Delegation die
Rechte + Pflichten zu vereinigen, die 3. Staaten haben, sei nicht
akzeptabel, für jetzt nicht + auch f. d. Zukunft nicht. Und er
nehme bei mir darauf dafür mit Verständnis und re. dane
damit, daß eine Lösung + Anreiz gefunden werden könnte.